



Lehrlingsumfrage 2008

## **Arbeitsbedingungen der Lehrlinge im Hotel- und Gastgewerbe**

**TeilnehmerInnen:** Henri Schreiber, Bundessekretär der vida-Jugend

**Ort:** Alpbach

**Datum:** 27. August 2008

---

**RÜCKFRAGEN:** **vida-Öffentlichkeitsarbeit**

1050 Wien, Margaretenstraße 166

Tel: 01/54641-114, E-Mail: [martina.fassler@vida.at](mailto:martina.fassler@vida.at)

[www.vida.at](http://www.vida.at)

## **Missachtung der Schutzbestimmungen für Lehrlinge ist im Hotel- und Gastgewerbe weit verbreitet**

Wenige Tops, viele Flops: Diese Einschätzung für die Tourismusbranche generell trifft auch für die Situation der Lehrlinge zu, zeigt die aktuelle Lehrlingsumfrage der vida-Jugend. 75 Prozent der Lehrlinge unter 18 geben an, jedes Monat Überstunden zu leisten, obwohl das gesetzlich nicht zulässig ist. Auch die Einhaltung der Abend- und Nachtruhe wird häufig missachtet. Bereits bei den unter 16-Jährigen muss beinahe ein Drittel fallweise länger als bis 23 Uhr arbeiten, obwohl Lehrlinge dieser Altersgruppe laut Kinder- und Jugendbeschäftigungsgesetz maximal bis 20 Uhr im Einsatz sein dürfen.

Mit zunehmendem Alter der Lehrlinge steigt die Übertretung der Schutzbestimmungen durch die Hotel- und Gastgewerbebetriebe weiter an.

Auffällige geschlechtsspezifische Unterschiede gibt es in den Bereichen Arbeitszeit und Einsatz für Hilfsarbeiten. Schon als Lehrlinge liegen Männer bei der Zahl der Überstunden voran, auch Sonntagsarbeit leisten männliche Lehrlinge öfter. Weibliche Lehrlinge werden demgegenüber sehr oft als „Mädchen für alles“ eingesetzt. 37 Prozent der männlichen Lehrlinge gaben an, sie würden nie für berufsfremde Hilfstätigkeiten eingesetzt, von den Mädchen können dies nur 27 Prozent behaupten.

Das Arbeitsklima wird von 42 Prozent der Jugendlichen als nur befriedigend oder schlecht eingestuft, die Höhe der Lehrlingsentschädigung beurteilen beinahe zwei Drittel als nicht ausreichend. Nur 22 Prozent der Befragten möchten nach der Lehre im Betrieb bleiben. Einzig das Finden einer Lehrstelle im Hotel- und Gastgewerbe bewertet die Mehrheit der Jugendlichen als nicht schwer, Angst um ihre Lehrstelle hat nur eine Minderheit.

vida-Jugendsekretär Henri Schreiber zu dem Umfrageergebnis: „Die Arbeitgeberseite spricht immer von einzelnen schwarzen Schafen, die sich nicht an die Ausbildungsvorschriften und Schutzbestimmungen für die Lehrlinge halten. Die Daten ergeben ein anderes Bild. Offenbar sehen sehr viele Betriebe die Missachtung der Lehrlingsrechte als Kavaliersdelikt an.“

Die vida Jugend fordert die rigorose Einhaltung der Bestimmungen, die im Kollektivvertrag und im Kinder- und Jugendbeschäftigungsgesetz zum Schutz der Lehrlinge verankert sind sowie häufigere Kontrollen des Arbeitsinspektorats zur Überprüfung der Bestimmungen. Schreiber kündigt zudem an, die Gewerkschaftsjugend werde die Lehrlinge umfassend über ihre Rechte informieren.

## Die Daten zur österreichweiten Lehrlingsumfrage

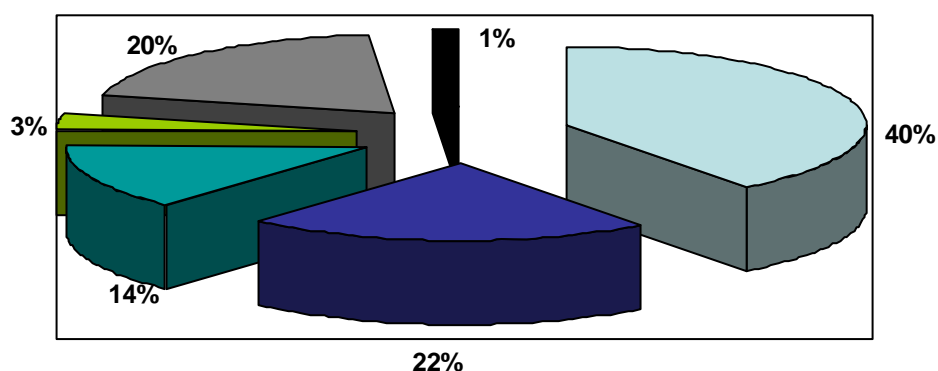
Angeschrieben wurden österreichweit alle Lehrlinge im Geltungsbereich des Kollektivvertrages für das Hotel- und Gastgewerbe. Von den 12.048 angeschriebenen Lehrlingen nahmen 2.510 an der Befragung im April und Mai 2008 teil (=20,83%)<sup>1</sup>.

### Geschlechterspezifische Teilnahme

1.416 von 6.045 weiblichen Lehrlingen antworteten (Rücklaufquote: 24,2%),

1.094 von 6.003 männlichen Lehrlingen antworteten (Rücklauf 19%)

### Teilnahme nach Lehrberufen



□ Koch/Köchin
■ Restaurantfachmann/frau
■ Hotel- und GastgewerbeassistentIn
■ Systemgastronomiefachmann/frau
■ Gastronomiefachmann/frau
■ andere Doppellehre

Koch/Köchin: 997	Restaurantfachmann/frau: 551	Hotel- und Gastgewerbe- assistentIn: 339
Systemgastronomie- fachmann/frau: 87	Gastronomiefachmann/frau: 503	andere Doppellehre: 33

### Teilnahme nach Lehrjahr:

1. Lehrjahr: 647

2. Lehrjahr: 908

3. Lehrjahr: 810

4. Lehrjahr: 145

<sup>1</sup> Durch Rücksendung des beigelegten Fragebogens oder online.

## Die Ergebnisse im Detail

### Zum Arbeitsklima allgemein

36% der Befragten bezeichnete ihr Arbeitsklima nur als befriedigend.

6% der Befragten gab sogar an, dass das Arbeitsklima im Betrieb schlecht ist.

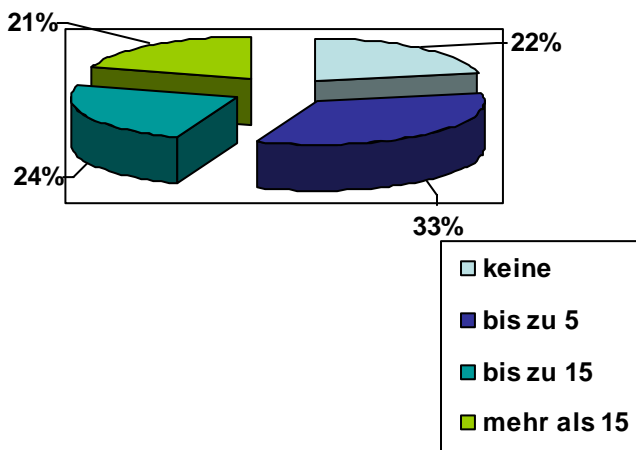
### Überstunden

78% der Befragten gab an, jeden Monat Überstunden zu leisten.

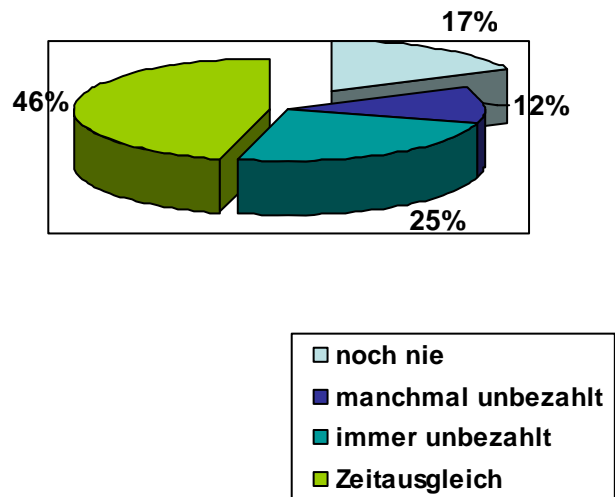
21% der Lehrlinge gab an, dass sie pro Monat mehr als 15 Überstunden leisten.

25% der Jugendlichen gab an, dass ihre Überstunden noch nie bezahlt wurden.

### Überstunden pro Monat



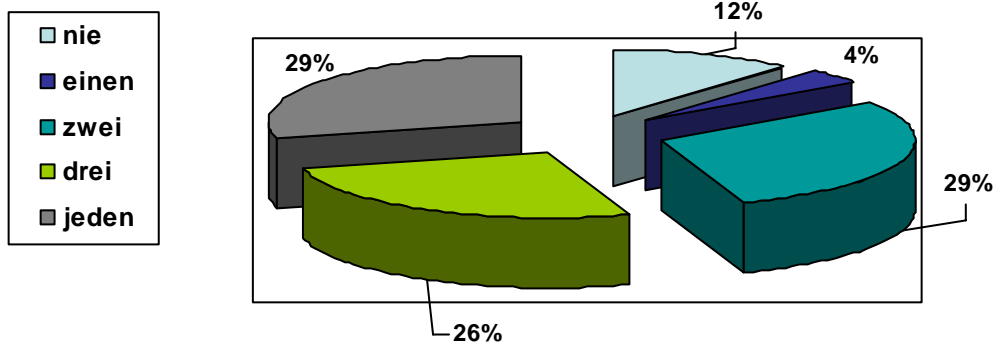
### Unbezahlte Überstunden



### Sonntagsarbeit

29% der Lehrlinge arbeiten an jedem Sonntag

Weitere 26% arbeiten an drei Sonntagen im Monat



### **Einhaltung der Nachtruhe**

39% der Befragten gaben an, dass die Nachtruhe fallweise nicht eingehalten wird,  
16 % gaben an, dass die Nachtruhe NIE eingehalten wird<sup>2</sup>.

### **5-Tage-Woche**

27% der Befragten gaben an, dass sie nur unregelmäßig zwei freie Tage haben.  
6% gaben an, dass sie nie zwei freie Tage pro Woche haben.

### **Dienste, die länger als bis 23 Uhr dauern**

37% der Lehrlinge gaben an, fallweise länger als bis 23 Uhr arbeiten zu müssen.  
10% gaben an, dass sie jede Woche länger als bis 23 Uhr arbeiten müssen.

### **Bezahlung der Internatskosten während der Berufsschulzeit**

63% der Lehrlinge müssen die Internatskosten selbst bezahlen.  
31% der Befragten gaben an, dass die Internatskosten vom Betrieb bezahlt werden.  
6% gaben an, dass die Internatskosten teilweise vom Betrieb bezahlt werden.

### **Alleine im Betrieb**

22% der Lehrlinge gaben an, dass sie in Ausnahmefällen alleine im Betrieb sind.  
19% gaben an, dass es manchmal schon vorkommt.  
10% der Befragten gaben an, dass sie relativ oft alleine im Betrieb sind.

### **Hilfstätigkeiten**

Die Frage „Musstest du schon einmal im Betrieb Hilfstätigkeiten erfüllen? (Blumen gießen, Geschirr abwaschen, Hund Gassi führen, Schnee schaufeln, Fenster putzen, Autowaschen, Botendienste, sonstiges)“ wurde wie folgt beantwortet:

11% antworteten mit ja, jeden Tag

33%: ab und zu

25%: in Ausnahmen

31%: nie

### **Arbeit im Betrieb zusätzlich zur Berufsschule**

Musstest du schon einmal während der Berufsschulzeit am Wochenende arbeiten? (bei Tagesberufsschule z.B. in Wien: Musstest du schon einmal nach deinem Berufsschultag arbeiten?)

56%: nein, noch nie

29%: ja, in Ausnahmesituationen

12%: ja, schon öfters

3%: regelmäßig

---

<sup>2</sup> Bei unter 18-Jährigen:

## **Ausbildung**

Auf die Frage nach der Qualität der Ausbildung („Hast du das Gefühl gut ausgebildet zu werden?“) antwortete eine knappe Mehrheit mit sehr gut oder gut.

54%: sehr gut oder gut

36%: befriedigend

10%: schlecht

## **Urlaub**

Bei der Frage nach der Einteilung des Urlaubs gaben 29% an, dass ausschließlich der Chef/die Chefin über den Urlaub entscheide. Weitere 28% meinten, es sei immer ein längeres Hin und Her, bevor es zu einer Einigung mit dem/der Chefin über den Urlaub komme.

## **Krankenstand**

Die Frage, ob es ein Problem sei, bei Krankheit in Krankenstand zu gehen, wurde von 58 % verneint („Krank ist krank“). Immerhin 10% geben an, der Chef übe großen Druck aus, damit man nicht in Krankenstand gehe, 32% geben an, der/die Chefin lasse es einem spüren, dass es ihm/ihr lieber wäre, man käme auch bei Krankheit zur Arbeit.

## **Höhe der Lehrlingsentschädigung**

64% der Lehrlinge meinen, dass es mehr sein sollte.

36% gaben an, dass sie mit der Lehrlingsentschädigung zufrieden sind.

## **Angst um die Lehrstelle**

91% der Lehrlinge gaben an, keine Angst um ihre Lehrstelle zu haben.

9% gaben an, dass sie Angst um ihre Lehrstelle haben.

## **Lehrstellensuche**

46% der Befragten gaben an, dass es leicht war eine Lehrstelle im Gastgewerbe zu finden.

37% gaben an, dass es mittelmäßig schwer/leicht war.

17% der Lehrlinge gaben an, dass es schwer war eine Lehrstelle zu finden.

## **Lehrberuf als Wunschberuf**

71% gaben an, dass ihr derzeitiger Lehrberuf auch ihr Wunschberuf war.

29% gaben an, dass sie eigentlich einen anderen Beruf lernen wollten, aber keine andere Lehrstelle frei war.

## **Nach der Lehre**

62% der Lehrlinge gaben an, dass sie nach ihrer Lehre den Betrieb wechseln möchten.

16% der Befragten gaben an, nach der Lehre die Branche wechseln zu wollen.

Nur 22% gaben an, dass sie im Betrieb bleiben möchten.

## **Gründe, die Branche zu verlassen**

43% der Befragten, die die Branche verlassen wollen, gaben an, aufgrund der schlechten Arbeitszeit und der schlechten Bezahlung wechseln zu wollen.

30% gaben an, aus familiären oder anderen Gründen die Branche verlassen zu wollen.

27% der Lehrlinge gaben an, dass sie ihr Beruf nicht mehr interessiert.

## ***Detailauswertung nach dem Alter***

Hier zeigen die Ergebnisse, dass die gesetzlichen Schutz- und Ruhebestimmungen von den ArbeitgeberInnen bei Lehrlingen über 18 noch häufiger missachtet werden als bei den unter 18-Jährigen.

So geben 69% der Lehrlinge unter 18 Jahre an, immer zwei freie Tage pro Woche zu haben, so wie im Kollektivvertrag vorgesehen. Bei den über 18-Jährigen sinkt der Wert auf 63%. Die Einhaltung der Nachruhe wird bei 36% der unter 18-Jährigen fallweise nicht und bei 13% NIE eingehalten.

Bei den über 18-Jährigen sagen 43% die Nachruhe werde fallweise nicht eingehalten, 18% geben an, sie werden nie eingehalten.

## **Überstunden**

Die Leistung von Überstunden ist für Lehrlinge unter 18 Jahren gesetzlich<sup>3</sup> verboten. Dennoch geben 75% der Lehrlinge unter 18 an, jeden Monat Überstunden zu leisten. (über 18: 82%)

17% der unter 18-Jährigen und 25% der über 18-Jährigen gaben an, dass sie pro Monat mehr als 15 Überstunden leisteten. 24% der unter 18-Jährigen und 25% der über 18-Jährigen haben ihre Überstunden noch nie bezahlt bekommen.

## **Abend-/Nachtarbeit**

Lehrlinge unter 16 Jahren dürfen laut Kinder- und Jugendbeschäftigungsgesetz bis maximal 20 Uhr beschäftigt werden, 16- und 17-Jährige im Hotel- und Gastgewerbe laut Kollektivvertrag grundsätzlich bis 22 Uhr<sup>4</sup>. Diese Bestimmungen werden häufig missachtet.

Unter 16-Jährige:

28% müssen fallweise länger als bis 23 Uhr arbeiten,

3% jede Woche.

---

<sup>3</sup> Kinder- und Jugendbeschäftigungsgesetz

<sup>4</sup> Mit Genehmigung des Arbeitsinspektorats bis 23 Uhr.

16- und 17-Jährige:

34% müssen fallweise länger als bis 23 Uhr arbeiten,  
5% jede Woche.

Über 18-Jährige:

41% der Lehrlinge müssen fallweise länger als bis 23 Uhr arbeiten,  
15% jede Woche.

### **Detailauswertung nach Geschlecht**

Die Daten zeigen, dass männliche Lehrlinge häufiger als weibliche Sonntagsarbeit leisten müssen. Auch bei der Zahl der Überstunden liegen bereits in jungen Jahren die Männer voran. Weibliche Lehrlinge werden dagegen wortwörtlich weit häufiger als männliche als „Mädchen für alles“ angesehen und für Hilfstätigkeiten eingesetzt.

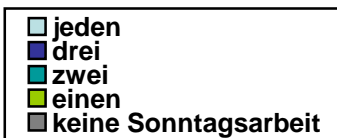
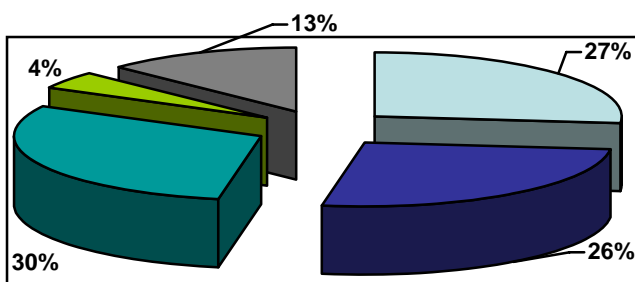
#### **Allgemeines Arbeitsklima**

37% der weiblichen Lehrlinge bezeichneten ihr Arbeitsklima nur als befriedigend, 6% als schlecht. Bei den männlichen Lehrlingen bewerteten 35% das Arbeitsklima als befriedigend, 5% als schlecht.

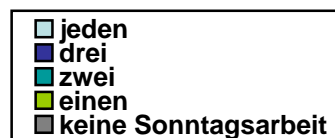
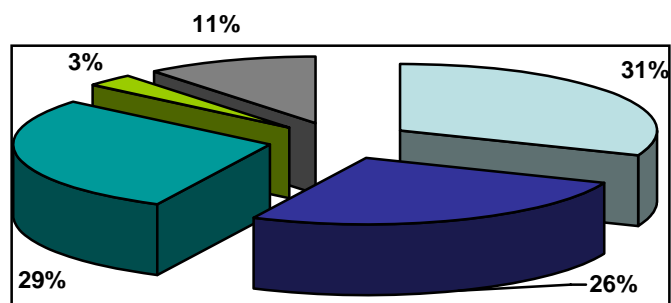
#### **Sonntagsarbeit**

27% der weiblichen Lehrlinge arbeiten jeden Sonntag gegenüber 31% der männlichen. Weitere 26% der Frauen als auch der Männer arbeiten an drei Sonntagen im Monat.

**Sonntagsarbeit Frauen**



**Sonntagsarbeit Männer**



## **Überstunden**

77% der weiblichen Lehrlinge gaben an, jeden Monat Überstunden zu leisten, bei den männlichen Lehrlingen sind es 80%.

22% der weiblichen und 24% der männlichen Lehrlinge leisten pro Monat mehr als 15 Überstunden.

25% der weiblichen Jugendlichen gaben an, dass ihre Überstunden noch nie bezahlt wurden gegenüber 24% bei den Männern.

## **Hilfstätigkeiten**

Auf die Frage nach der Leistung von Hilfstätigkeiten im Betrieb zeigen sich klare geschlechtsspezifische Unterschiede.

Jeden Tag Hilfstätigkeiten leisten:	Frauen 14%, Männer 9%
Ab und zu:	Frauen 34%, Männer 28%
In Ausnahmefällen:	Frauen 25%, Männer 26%
Nie:	Frauen 27%, Männer 37%

## **Zufriedenheit mit der Höhe der Lehrlingsentschädigung**

62% der Frauen meinen, dass es mehr sein sollte (Männer: 67%).

38% der Frauen gaben an, mit der Lehrlingsentschädigung zufrieden zu sein (Männer:33%).

## **Lehrberuf als Wunschberuf**

63% der weiblichen Lehrlinge gaben an, dass ihr derzeitiger Lehrberuf auch ihr Wunschberuf war. Bei den Männern ist der Prozentsatz wesentlich höher (82%). 37% der Frauen und 18% der Männer gaben an, dass sie eigentlich einen anderen Beruf lernen wollten.

## **RÜCKFRAGEN: **vida-Öffentlichkeitsarbeit****

1050 Wien, Margaretenstraße 166

Tel: 01/54641-114, E-Mail: [martina.fassler@vida.at](mailto:martina.fassler@vida.at)

[www.vida.at](http://www.vida.at)